

Familienrekonstruktion nach Virginia Satir

„Das Bemühen, innere Prozesse nach außen zu verlagern, brachte mich zum Rollenspiel. Als ich dem Prozess den Kontext hinzufügte, fing ich an, Menschen die Rollen der Mutter/ des Vaters, der Geschwister und anderer signifikanter Personen innerhalb der drei Generationen der Ursprungsfamilie spielen zu lassen. Der Inhalt wurde so zum Kontext (das heißt, die Geschichte liefert den Rahmen oder Behälter, innerhalb dessen der Begleiter auf die Veränderungen und Transformationen hinarbeitet, die der Star als sein Ziel bezeichnet hat). (aus „Das Satir-Modell“ Junfermann Verlag 2000)

Bei der Familienrekonstruktion geht es um die Realitätskonstruktion des „Stars“ (AkteurIn) und um dessen Zielvorstellungen und Bestrebungen nach Veränderung. Die Objektivität von Erinnerungen ist hierbei nicht entscheidend.

Vorstellungen und Phantasien darüber, wie es gewesen sein könnte entsprechen in der Regel dem, was im familiären System wahrgenommen wurde. Die Rekonstruktion ermöglicht eine veränderte Perspektive der Gegenwart und Zukunft und lässt gleichzeitig ein Reintegration in das familiäre Ursprungssystem erleben. Satirs Anliegen war es, ihren Klienten zu einem größeren Maß an Freiheit zu verhelfen und eine selbstverantwortliche und selbstbewusste Haltung zu fördern..

In der vorbereitenden Sitzung wird die **Familienkarte, die Chronik des Familienlebens und das Rad der Einflüsse** erstellt (ca. drei Stunden)

Familienkarte: optische Darstellung ähnlich dem Genogramm der drei Generationen der Ursprungsfamilie. Neben die jeweiligen Mitglieder werden Detail eingetragen wie Datum der Eheschließung, Namen, Geburtsdaten und-orte, derz. Alter, Religion, Beruf,...Alle Familienmitglieder werden mit drei Adjektiven und dem Verhalten unter Stress beschrieben. Erfragt und aufgezeichnet werden auch Familienregeln, -muster, -werte,-mythen,-geheimnisse,...

Chronik des Familienlebens: umfasst alle wichtigen Ereignisse ab der Geburt des ältesten Großelternteils bis zur Volljährigkeit des Stars. Berücksichtigt werden hier auch historische Ereignisse wie Krieg und Naturkatastrophen.

Das Rad der Einflüsse: ein Diagramm in welchem der Star einen Kreis in die Mitte zeichnet, welchen er mit weiteren Kreisen umgibt. Es ergibt sich die Form eines Rades. Der Kreis im Zentrum wird mit „Ich“ beschriftet, die umgebenden Kreise mit Namen von Familienmitgliedern als auch von anderen Personen, die einen bedeutsamen Einfluss in der Kindheit hatten. Der innere Kreis wird mit den umgebenden Kreisen mit Linien verbunden. Die Dicke der Linien symbolisiert das Maß an Nähe. Jeder Kreis und somit jede Person wird mit drei Adjektiven beschrieben, im zweiten Schritt werden diese mit einem Plus oder Minuszeichen gekennzeichnet.

Die Familienkarte, die Chronik des Familienlebens und das Rad der Einflüsse werden jeweils auf ein großes Papier aufgezeichnet und vor der Familienrekonstruktion im Gruppenraum aufgehängt. Die vorbereitende Sitzung hat vielerlei Funktion, unter anderem wirkt sie vertrauensbildend und lädt ein in die eigene Geschichte „einzutauchen“ bei gleichzeitiger Orientierung an einer Zielperspektive.

Der Prozess der Familienrekonstruktion (mind. 15 Teilnehmer / mind.1Tag)

Einleitende Phase

- Zu Beginn erzählt der Begleiter die Lebensgeschichte des Stars, in welcher die vielfältigen Informationen als auch Botschaften über Ressourcen ect...enthalten sind.
- Der Star wählt aus der Gruppe Darsteller für Eltern, Geschwister, Großeltern und andere wichtige Personen , - für sich selbst einen Stellvertreter. Die Darsteller machen sich mit ihrer Rolle vertraut, improvisierte Requisiten stehen zur Verfügung.
- Der Star teilt der Gruppe mit, welche Veränderung er mit Hilfe der Rekonstruktion erreichen möchte.

Klassische Rekonstruktion in vier Akten

1. Darstellung der Ursprungsfamilie des Stars
2. Darstellung der Ursprungsfamilie der Mutter und des Vaters
3. Darstellung der Kennenlern und Werbungsphase der Eltern
4. Neugestaltung der Ursprungsfamilie des Stars

In allen vier Akten setzen die Rollenspieler familiäre Situationen des Stars um..

Es dreht sich hierbei um einschneidende oder bedeutsame Situationen.

Der Prozess der szenischen Darstellung wird immer wieder durch Rückmeldungen des Stars und durch Kurzinterviews oder Interventionen des Begleiters ergänzt. Die

Familienrekonstruktion arbeitet gleichzeitig auf mehreren Ebenen. Sie fördert die Reaktivierung aufgestauter Gefühle als auch den Ausdruck unbewusster oder nicht artikulierter Wünsche und Sehnsüchte. Mit Hilfe der Rekonstruktion wird das eigne Konstrukt der Familiendynamik externalisiert. Bewältigungsstrategien und Muster werden wahrgenommen und der Veränderung zugänglich.

Am Ende einer Rekonstruktion steht unter anderem , dass der Star ein Gefühl der Akzeptanz seinen eigenen Eltern gegenüber erlangt im Wissen, dass diese ihren Möglichkeiten entsprechend das Bestmögliche getan haben.